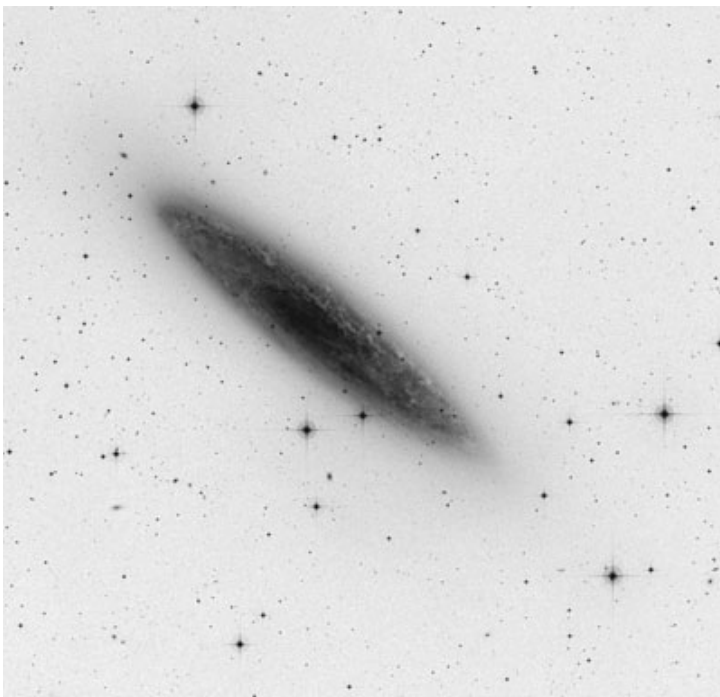


Zwei Galaxien tief im Süden

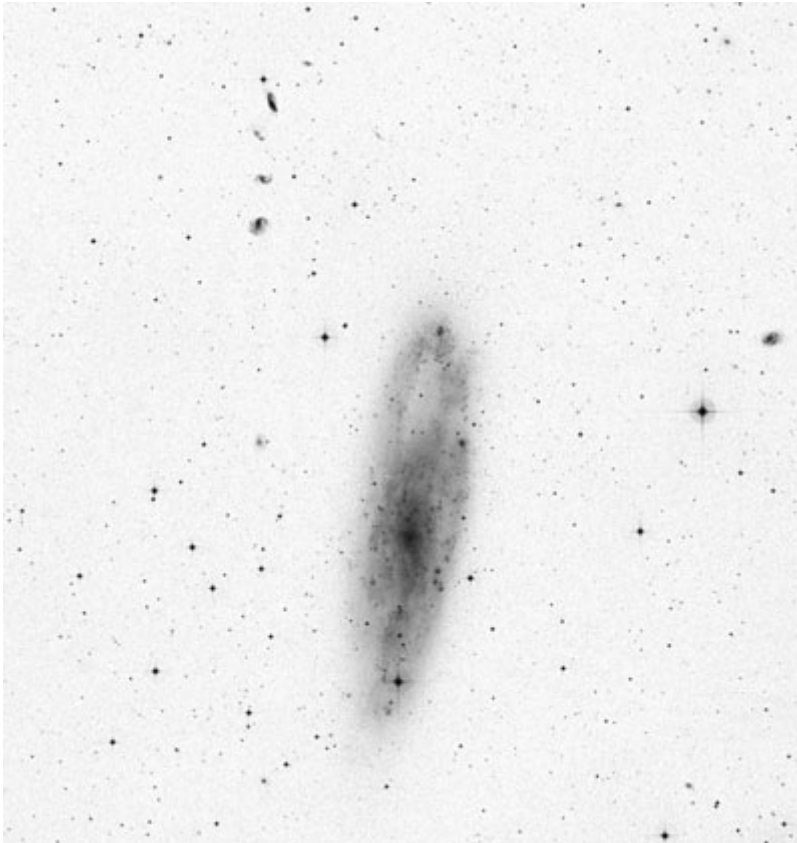
NGC 253 und 247 im Grenzgebiet Sculptor/Walfisch

Unsere Lokale Gruppe umfasst neben der Milchstraße noch die Andromeda-Galaxie und M 33, sowie noch eine ganze Reihe kleinerer Zwerggalaxien. Aber was kommt dahinter? Welches ist die unserer Lokalen Gruppe nächste Galaxiengruppe? Der Virgo-Haufen? Die M 81-Gruppe? Keine von beiden, es ist die sogenannte Sculptor-Gruppe, die sich in einer Entfernung von etwa 6-12 Millionen Lichtjahren befindet (zum Vergleich: Der Abstand zur Andromeda-Galaxie beträgt etwa 2,5 Millionen Lichtjahre).

Mit dem Sternbild Sculptor, dem Bildhauer, können wahrscheinlich die wenigsten etwas anfangen (mich eingeschlossen), da es sehr weit südlich liegt. Trotzdem ist es von uns aus beobachtbar, und zwar am besten im Herbst, wenn der Pegasus hoch im Süden steht. Als Sternbild ziemlich unbedeutend, bietet es mit der Sculptor-Galaxien-Gruppe jedoch eine Reihe von faszinierenden Galaxien, von denen vor allem NGC 253 und NGC 247 von unseren Breiten aus lohnenswerte Ziele sind. Lohnenswert allerdings nur, wenn die Transparenz mal bis zum Horizont hervorragend ist, ansonsten gehen sie im Dunst verloren. Zwei weitere schöne Mitglieder der Sculptor-Gruppe sind NGC 300 und NGC 55. Sie stehen uns mit gut 6 Millionen Lichtjahren Entfernung näher als NGC 253. Leider liegen sie noch weiter südlich als NGC 253 bei rund -38° Deklination; das bedeutet, dass sie von Freiburg aus praktisch nicht mehr sinnvoll beobachtbar sind. Wir stellen daher an dieser Stelle nur NGC 253 und NGC 247 etwas ausführlicher vor.



NGC 253 (RA 00h 47m, DE-25° 17') trägt als Sculptor-Galaxie sogar den Namen des Clusters und des Sternbilds im Eigennamen. Sie bildet die zentrale Galaxie des Clusters. Als Galaxie der 7. Größenklasse hat sie eine Winkelausdehnung von beinahe einem halben Grad und ist selbst bei mäßiger Horizontsicht noch ein auffälliges Objekt. Bei guten Bedingungen und mit einem großen Teleskop jedoch entfaltet sie sich erst richtig. Sie wird zu einem atemberaubenden Anblick und stiehlt selbst M31 locker die Schau. Im Gegensatz zur Andromeda-Galaxie ist sie sehr stark strukturiert mit Staubbändern und Knoten und erscheint richtiggehend als plastischer Sternenstrudel. Der Anblick im Okular ist dann durchaus vergleichbar zu nebenstehendem DSS-Bild. Mit der Klassifizierung SABc ist sie eine weit geöffnete Spirale mit leichtem Balkenansatz.



NGC 247 (RA 00h47m, DE-20° 46') ist mit 21 Bogenminuten nur unwesentlich kleiner als NGC 253, mit mag 8.9 allerdings mehr als eineinhalb Größenklassen schwächer. Die Strukturiertheit, die NGC 253 auszeichnet und zu einem ganz besonderen Beobachtungsobjekt macht, fehlt bei NGC 247 fast komplett. Selbst mit meinem großen 22 Zoll-Dobson erscheint NGC 247 nur als geisterhafte, langgezogene Aufhellung, die außer einer Kondensation zur Mitte hin kaum Details zeigt und an einem Vordergrundstern der 9. Größenklasse „aufgehängt“ scheint. Bei mäßigen Bedingungen verschwindet sie leicht komplett im Horizontdunst, obwohl sie doch um viereinhalb Grad nördlicher steht als NGC 253. Die Kette von Hintergrundgalaxien NE von NGC 247 ist bekannt als *Burbidge's Chain* und eine Herausforderung in größeren Teleskopen.

Reiner Vogel